

Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

Anerkannter Naturschutzverband



Für Natur, Wild und Jagd.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre die Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. (LJN) mit ihren Aufgabenbereichen und Zielen vorstellen und Ihnen einen lebendigen Eindruck unserer täglichen Arbeit vermitteln. Wichtigstes Ziel der Landesjägerschaft, in der mit etwa 57.000 Mitgliedern 85 % der Jägerinnen und Jäger Niedersachsens organisiert sind, ist deren Interessenvertretung auf Landesebene.

Als seit 1979 anerkannter Naturschutzverband setzen wir uns intensiv für den Schutz und die Erhaltung einer artenreichen und gesunden Tier- und Pflanzenwelt ein. Dazu gehören die Sicherung natürlicher Lebensgrundlagen ebenso wie die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, die Interessenvertretung der Jäger im Staat und in der Gesellschaft und eine aufklärende Öffentlichkeitsarbeit. Wir tragen mit unserer Arbeit dazu bei, Verständnis und Interesse für das vielfältige Aufgabenspektrum der Jägerschaft mit ihrer Bedeutung für Mensch, Tier und Natur zu wecken.

Auf 84 % der 47.600 m² umfassenden Landesfläche Niedersachsens wird die Jagd ausgeübt. Vom Harz bis ans Meer ist Niedersachsen von verschiedensten Landschaftsformen geprägt und unterschiedlichsten Tierarten bewohnt. Mit unserer Arbeit tragen wir we-



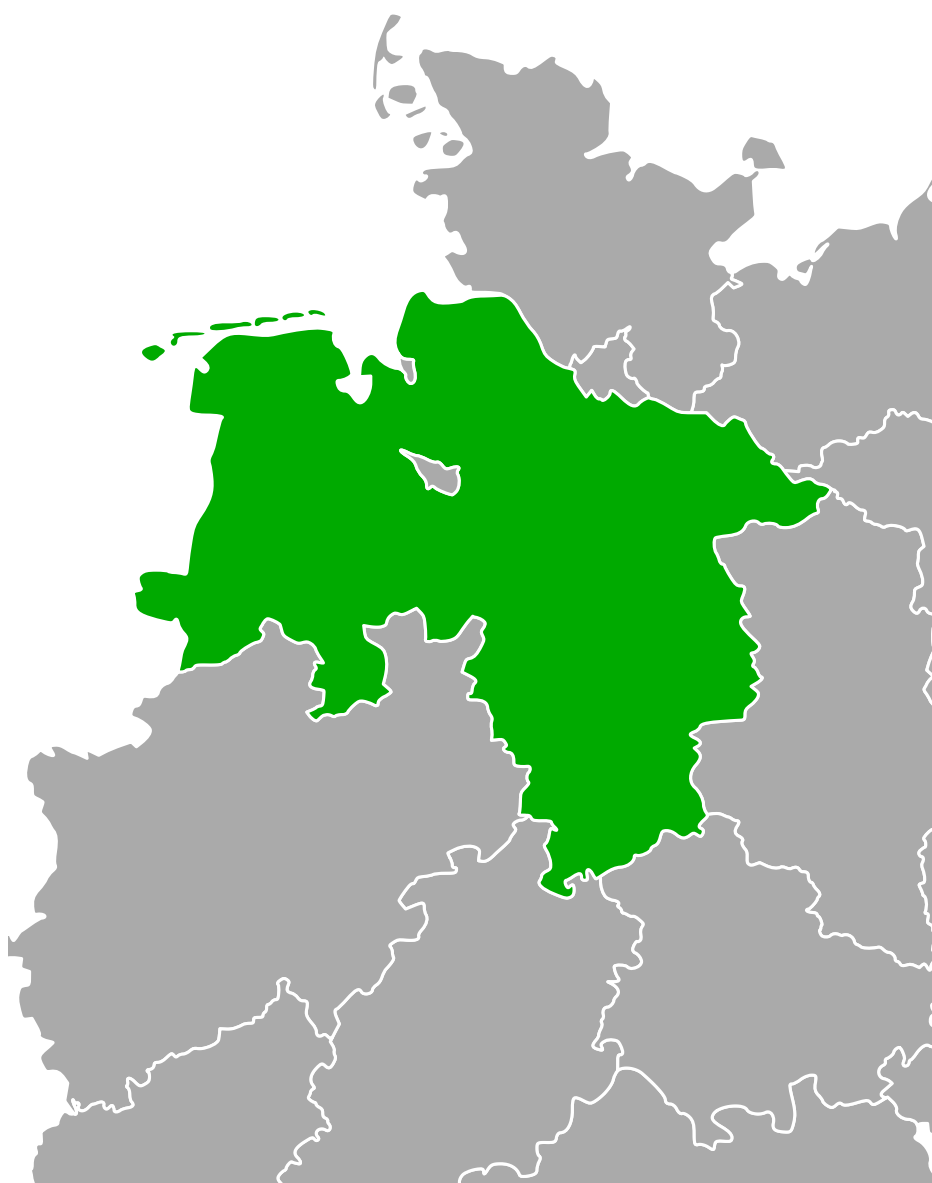
Foto: LJN

sentlich dazu bei, all diese unterschiedlichen Lebensräume zu erhalten und zu fördern. Begleiten Sie uns auf diesen Seiten – wir präsentieren Ihnen die wichtigsten Aspekte unseres Aufgabenspektrums.

Helmut Dammann-Tamke
Präsident der Landesjägerschaft
Niedersachsen e. V.



Foto: Florian Möllers



KNOBLOCH-JAGD Qualität für die aktive Jagd www.knobloch-jagd.de

 <p>Mobile Alu-Hochsitze</p>	<p>Auszug aus unserem Fertigungsprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbrechhilfen • Bergstöcke • Bergehilfen • Filz-Loden Produkte • Gewehrhalter 	<ul style="list-style-type: none"> • Regenschirme • Wildverarbeitung • Wildmarkierung • Wunderbürste • Zielstöcke 	 <p>Ellenbogenauflage</p>
	<p>Tel.: 089 714 12 52 • office@knobloch-jagd.de</p>		

Aufgaben der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.



Foto: LjN



Zentrale Aufgabe der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. als anerkannter Naturschutzverband ist die Förderung der freilebenden Tierwelt im Rahmen des Jagdrechts sowie des Naturschutzes, der Landschaftspflege, des Tierschutzes sowie des Umweltschutzes in ganz Niedersachsen. Die LjN wurde am 12. Juli 1963 gegründet und setzt sich für die Interessen der Jäger ein. Darüber hinaus nimmt sie eine Reihe weiterer wichtiger Aufgaben wahr:

- // Interessenvertretung der Jäger gegenüber der Politik
- // Vertretung und Durchsetzung des Landesjagdgesetzes
- // Öffentlichkeitsarbeit in Form von Messen, Presseinformationen und dem Landesjagdbericht
- // Koordination mit anderen Interessenverbänden
- // Pflege von Wald und Wild
- // Weiter- und Fortbildung der Mitglieder am Jägerlehrhof Jagdschloss Springe mit Bereitstellung der benötigten Materialien
- // Ausbildung und Betreuung des jagdlichen Nachwuchses
- // Service für Mitglieder durch
 - » jagdliche Beratung
 - » Rechtsberatung
 - » Rabattaktionen
- // Koordination von Umwelt- und Naturschutzprogrammen
- // Koordinierung von Förderprogrammen
- // Betreuung von Forschungsprojekten
 - » Wildtiererfassung/Monitoring jagdlichen Themen
 - » finanzielle Unterstützung wildbiologischer Forschung
- // Unterstützung bei der Beantragung von Umwelt- und Naturschutzprojekten
- // Unterstützung von Hundeführerlehrgängen
- // Betreuung der Schießstände

Das Präsidium der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.



Helmut Dammann-Tamke
Präsident



Helmut Blauth
stellvertretender Präsident



Ernst-Dieter Meinecke
stellvertretender Präsident



Josef Schröer
stellvertretender Präsident



Ralf Eickhoff
stellvertretender Präsident



Christian Schaper
Schatzmeister



Dr. iur. Benjamin Munte
Justitiar



Sitzung einer Arbeitsgruppe in der LjN-Geschäftsstelle

Ihr Weg zum Jagdschein



Foto: LjN

Die wichtigste Voraussetzung, um in Deutschland jagen zu dürfen, ist der Besitz eines gültigen Jagdscheins. An der Jägerprüfung kann teilnehmen, wer spätestens sechs Monate vor der Prüfung das 15. Lebensjahr vollendet hat. Erfolgreiche Absolventen zwischen 16 und 18 Jahren können einen Jugendjagdschein lösen, der zur Ausübung der Jagd in Begleitung eines Erziehungsbe-

rechtigten oder einer von diesem benannten Aufsichtsperson, die jagdliche Erfahrung haben muss, berechtigt.

Die Teilnahme an Gesellschaftsjagden ist Inhabern von Jugendjagdscheinen nicht gestattet. Mit der Volljährigkeit kann ohne weitere Prüfung ein „normaler“ Jagdschein gelöst werden.



Die Vorbereitung

Das Bestehen der Jägerprüfung erfordert ein fundiertes Wissen in allen Bereichen der Jagd. Die örtlichen Jägerschaften bieten den angehenden Jägern zur Vorbereitung auf die Prüfung Jagdscheinkurse an. Der sichere Umgang mit der Waffe wird im Rahmen von praktischen Schießübungen auf den Schießständen geübt.

Die Zulassung zur Jägerprüfung erfolgt durch die Jagdbehörde, in der sich der Hauptwohnsitz des Prüflings befindet.

Die Prüfung

Die Jägerprüfung gliedert sich in die Schießprüfung mit direkter Wiederholungsmöglichkeit, die schriftliche Prüfung und die mündlich-praktische Prüfung im Revier. Besteht ein Prüfling die Jägerprüfung nicht, so kann er sie zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

Bei der Schießprüfung werden der sichere Umgang sowie die Fertigkeit der Teilnehmer mit der Büchse und Flinte geprüft. Werden die festgelegten Mindestergebnisse nicht

erreicht, können die Ergebnisse nicht ausgeglichen werden.

In der schriftlichen Prüfung werden folgende Themenbereiche geprüft:

1. Dem Jagdrecht unterliegende und andere frei lebende Tiere
2. Jagdwaffen und Fanggeräte
3. Naturschutz, Hege und Jagdbetrieb
4. Behandlung des erlegten Wildes, Wildkrankheiten, Jagdhundewesen, jagdliches Brauchtum
5. Jagdrecht und verwandtes Recht



Foto: Mathias Haack

BRUNOX®

WAFFENPFLEGE



- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht ! Verdrängt Feuchtigkeit !



Erhältlich im guten Fachhandel !

www.brunox.de



Foto: Mathias Haack

Der Jägerlehrhof Jagdschloss Springe, die Aus- und Weiterbildungsstätte der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V., bietet Kompaktkurse zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung an. Die Teilnehmer werden in 21 bis 24 Tagen intensiv auf die Jägerprüfung vorbereitet und können auf Wunsch im Jägerlehrhof untergebracht und gepflegt werden. Die Kursgebühr beinhaltet die Lehrgangsmaterialien, die Nutzung der Jagdschau, den freien Eintritt ins Wisentgehege und alle Schießkosten. Die abschließende Jägerprüfung wird im Jagdschloss von der Jägerprüfungskommission des Landkreises Hameln-Pyrmont durchgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie über www.jaegerlehrhof.de



Foto: LjN

Funktionale Jagdhosen

X-treme Work

Eine echte Revierhose ohne Schnittschutz. Die **X-treme Work Arbeitshose mit Membran** besitzt einen wasserdichten, reißfesten Oberstoff aus Vectrangewebe bei geringstem Gewicht.

Bei der **X-treme Work ohne Membran** vertrauen wir auf eine atmungsaktive Eigenschaft der Hochleistungsfasern von Nilit® Breeze.



X-treme Stretch

Bei der **X-treme Stretch Outdoorhose** ist der Name Programm. Das 4-Wege-Stretchmaterial macht jede deiner Bewegungen mit, egal bei welchen Tätigkeiten. Durch die Verwendung von Nilit Breeze (Hochleistungsfasern) ist eine hohe Atmungsaktivität garantiert. **NILIT BREEZE**



Gratis
KATALOG
unter:

Tel. +49 7478
929029-0

PSS

Pfeiffer Sicherheitssysteme

Tel. +49 (0) 74 78 92 90 29-0
pss-sicherheitssysteme.de

Wildtiermonitoring



Foto: Seifert/DJV

Wildtiererfassung Niedersachsen (WTE)

Niedersachsens Jägerinnen und Jäger sind europaweit führend bei der Erfassung von Wildtierbeständen. Die Wildtiererfassung Niedersachsen (WTE) wurde im Jahr 1991 von der Landesjägerschaft Niedersachsen initiiert und wird seitdem durch die Jägerschaft durchgeführt. Über 8.000 Revierinhaber – das sind 80 % der Reviere Niedersachsens – beteiligen sich jährlich an diesem Wildtiermonitoringprogramm. Fast 90% der bejagbaren Fläche Niedersachsens können so flächendeckend erfasst werden.

Eine Besonderheit unseres Monitorings ist der große Artenkatalog, zu dem kontinuierlich Daten gesammelt und ausgewertet werden. Zusätzlich zu den standardmäßig erhobenen Daten werden weitere Wildarten turnusmäßig oder sporadisch erfasst und evaluiert. Im Ergebnis existieren so zu fast allen Wildarten Daten über ihr Vorkommen und ihre Populationsdichte.

Wissenschaftlicher Datenpool

All diese positiven Faktoren lassen mit der wissenschaftlichen Evaluierung der Daten aus der WTE einen einzigartigen Datenpool entstehen. Die hohe Qualität der Daten aus der WTE wird neben der Erfahrung und Fachkunde der Jäger durch die Kooperation mit dem Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) der Stiftung Tierärztliche Hochschule gewährleistet. Seit Anbeginn werden hier die Daten

wissenschaftlich geprüft und ausgewertet. Einschätzungen zu verschiedenen Wildarten werden laufend evaluiert – die Erfassungsmethoden werden stetig weiter verbessert.

Die WTE ist inzwischen zum Vorbild für viele andere Wildtiermonitoringprogramme wie das bundesweite Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD) geworden, im Rahmen dessen der Deutsche Jagdverband Daten aus den Ländern bundeslandübergreifend zusammenfasst und dokumentiert. Die WTE wird gefördert mit Mitteln aus der Jagdabgabe des Landes Niedersachsen.

Fundierte Zukunftsperspektive

Die aus der WTE gewonnenen Daten zu den Wildtierbeständen und deren Lebensraumbedingungen sind die Basis für wissenschaftlich fundierte Aussagen zu weiteren Bestandsentwicklungen. Unter Berücksichtigung bestandsbeeinflussender Umweltfaktoren wie Witterung, Krankheiten und Lebensraumveränderungen können populationsdynamische Abläufe und ökologische Zusammenhänge für das Ökosystem Kulturlandschaft dargestellt werden. Weitere Informationen zur Wildtiererfassung in Niedersachsen:

www.wildtiermanagement.com

Wolfsmonitoring

Seit dem Jahr 2011 führen wir zudem das offizielle Wolfsmonitoring in Niedersachsen



Foto: Florian Möllers



im Auftrag des Landes durch. Jährlich werden mehr als 4.000 Meldungen bearbeitet, d. h. jede einzelne Meldung wird auf Vollständigkeit geprüft und ggf. ergänzt sowie anschließend bewertet und verwaltet.

Der stets aktuelle Stand des Wolfsvorkommens sowie weitere Informationen zum Wolfsmonitoring in Niedersachsen:

<https://www.wolfsmonitoring.com>



Foto: LjN



Foto: Florian Möllers



INKLUSIVE
MESSERTASCHE

 **DICK**
Traditionsmarke der Profis

DAS SPEZIALMESSER FÜR DIE JAGD

Perfekt zum Zerwirken und Aufbrechen von Wild

www.dick.de

Messer . Werkzeuge . Wetzstähle . Schleifmaschinen

Jagdhundewesen

Grundlagen und Eignung

Die Eignung eines Hundes zur Jagd wird unter Jägern als Brauchbarkeit bezeichnet. Der zur Jagd brauchbare Hund muss aufgrund seines Wesens, seiner Sinnesleistungen und seiner körperlichen Verfassung die ihm im Jagdbetrieb gestellten Aufgaben erfüllen können. Voraussetzungen für die Brauchbarkeit eines Hundes zur Jagd sind seine Fähigkeit zur sozialen Einordnung, Ruhe, Arbeitsfreude und Führigkeit sowie Härte beim jagdlichen Einsatz.



Jäger und Hund – eine Partnerschaft, die bereits seit etwa 10.000 Jahren besteht. Heute lebt in jedem dritten Jägerhaushalt in Deutschland mindestens ein Vierbeiner. Viele Teilnehmer von Jagdscheinkursen geben an, dass die Jagdhundausbildung eine wichtige Motivation ist, den Jagdschein zu machen.

Junge Jagdhunde müssen eine umfangliche Ausbildung absolvieren, an deren Ende sie geprüft werden. Nur brauchbare, geprüfte Jagdhunde dürfen im Jagdgebrauch eingesetzt werden.



Die Praxis der Ausbildung beim zukünftigen Hundeführer beginnt mit der „Übernahme“ des Welpen mit ca. 8 Wochen nach der Prägungsphase. Nach einer Eingewöhnung von wenigen Tagen beginnt die Grundausbildung (Leinenführung, Sitzen, Ablegen).

Die Ausbildung erfolgt in kleinen Schritten und kurzen Ausbildungsphasen; es gilt Stress zu vermeiden und Zeit, Ort und Umfeld stetig zu wechseln.

Im Alter von einem Jahr sollte der Jagdhund bei normaler Veranlagung, richtiger Aufzucht und verhaltensbiologisch einfühlsamer Ausbildung seinen „Beruf“ in den Grundzügen beherrschen, damit er behutsam in die Praxis eingeführt werden kann.



SEIT 1953
GEHEN SIE MIT UNS
AUF DIE JAGD!

**KEEP
CALM
AND
GO
HUNTING**



WILL & APTEL
Jagdausrüster • Büchsenmacher

WAFFEN WILL & APTEL GMBH
Schmiedestr. 11 • 30159 Hannover
0511-306600 • www.will-apel.de
info@will-apel.de [willundapel](https://www.instagram.com/willundapel)

Jagdhunderassen



Vorstehhunde

Vorstehhunde können bei der Jagd vielfältig eingesetzt werden. Die Anlage des Vorstehens, das Erstarren vor sich drückendem Wild, ist bei Vorstehhunden durch Auslese genetisch besonders gefestigt.

Stöberhunde

Stöberhunde sind mittelgroße Jagdhunde, deren Hauptaufgabe ursprünglich das weiträumige Durchsuchen oder Stöbern von dichten Waldparzellen und Mais ist. Das aufgestöberte Wild wird auf der Spur oder Fährte laut verfolgt.

Erdhunde

Erdhunde werden zur Jagd unter der Erde in Erdbauten eingesetzt. Sie veranlassen Füchse oder Dachse, den Bau zu verlassen.

Apportierhunde

Apportierhunde werden hauptsächlich bei der Arbeit nach dem Schuss eingesetzt. Die auch als Retriever bezeichneten Hunde zeichnen sich oftmals insbesondere durch eine natürliche Bringfreude aus.

Jagende Hunde

Jagende Hunde werden Bracken genannt. Sie verfolgen die Spur oder Fährte von Wild laut über weite Entfernungen.

Schweißhunde

Schweißhunde sind reine Spezialhunde für die Nachsuche auf Schalenwild. Ihr Einsatzgebiet ist ausschließlich die Arbeit nach dem Schuss.

Weitere Informationen zum Jagdhundbereich finden Sie auf unserer eigens eingerichteten Website:

www.jagdhundewesen-nds.de

GARMIN®



ALLES IM BLICK HUNDEORTUNG

Deine idealen Begleiter für die Jagd.

Die robusten Handgeräte von Garmin sind einfach zu bedienen und zeigen dir dank hochempfindlicher Satellitensysteme exakt die Position deiner Hunde an.

Zusätzliche Sicherheit bietet dir die inReach®-Technologie beim Alpha® 200iK. Damit kannst du auch außerhalb des Mobilfunknetzes Nachrichten versenden, deine Route mit Freunden und Familie teilen und im Notfall einen SOS-Notruf auslösen.

Erhältlich bei deinem Händler oder auf garmin.com

Natur- und Artenschutz

Eine Definition

Naturschutz hat zum Ziel, die Natur und Landschaft im besiedelten und unbesiedelten Bereich so zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln, dass die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes, die Nutzbarkeit der Naturgüter, die Pflanzen- und Tierwelt sowie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen nachhaltig gesichert sind.

Die Umsetzung der jagdgesetzlichen Vorgaben dürfen den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht zuwiderlaufen. Unser Ziel als Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. ist der Schutz und die Erhaltung einer artenreichen und gesunden freilebenden Tier- und Pflanzenwelt und die Sicherung ihrer Lebensgrundlagen.



Foto: Czybik/DJV

Forschungs- und Förderprojekte

Eine der Aufgaben der LNJ ist die Förderung und Koordination von Forschungsprojekten wie:

- // Energie aus Wildpflanzen:
www.wildpflanzen-niedersachsen.de
- // Birkwildprojekt in der Lüneburger Heide

Daneben realisiert sie landesweite Förderprojekte wie:

- // Aktion Biotopschutz
- // Aktion Hegebüsche



Foto: Kaufmann/DJV

Auszüge aus unserer Satzung

Aufgaben und Ziele

Zweck der Landesjägerschaft Niedersachsen als anerkannter Naturschutzverband ist die Förderung der freilebenden Tierwelt im Rahmen des Jagdrechts sowie des Naturschutzes, der Landschaftspflege, des Tierschutzes und des Umweltschutzes.

Sonntagen, Messen und vielen sonstigen Gelegenheiten suchen die Jäger Kontakt zur Bevölkerung und bieten Auskunft und Rat.

Dieser Zweck wird verwirklicht durch:

- // Den Schutz und die Erhaltung einer artenreichen und gesunden freilebenden Tier- und Pflanzenwelt und die Sicherung ihrer Lebensgrundlagen unter Wahrung der Belange der Landeskultur sowie die Förderung der Ziele des Naturschutzes, der Landschaftspflege, des Tierschutzes und des Umweltschutzes.
- // Die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, des jagdlichen Brauchtums, der umfassenden jagdlichen Aus- und Weiterbildung, des jagdlichen Schrifttums, jagdkultureller Einrichtungen sowie der waidgerechten Jagdausübung.
- // Förderung und Anregung von Wissenschaft und Forschung durch Hingabe von zweckgebundenen Mitteln oder im Rahmen des § 58 AO.

Ein wichtiges Thema in diesem Bereich, dem sich die Jägerinnen und Jäger gemeinsam mit Landwirten widmen, ist die Wildtierrettung bei der Mahd: Im Frühjahr fällt diese zusammen mit der Brut- und Setzzeit vieler Wildtiere, die in Wiesen und Grünrognen ihren Nachwuchs aufziehen. Um diese vor den Erntemaschinen zu schützen, werden zunehmend auch Drohnen mit Wärmebild- oder Infrarot-Technik zur Rettung der Jungtiere genutzt. Da deren Einsatz aber noch nicht flächendeckend gewährleistet ist und zudem stark von äußeren Faktoren wie z. B. der Außentemperatur abhängig ist, sind auch die bewährten Maßnahmen und Strategien zur Vermeidung von Wildtierverlusten bei der Mahd weiterhin von essenzieller Bedeutung.



Naturschutz durch Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

Naturschutz kann nur funktionieren, wenn die Öffentlichkeit die Ziele kennt und sie mitträgt. Als anerkannter Naturschutzverband werben wir um Verständnis für die Belange der Natur. In vielfältigen Aktionen unter dem Titel „Lernort Natur“ bemühen sich Jägerinnen und Jäger überall im Land, speziell Kindern und Jugendlichen Kenntnisse über die freilebenden Tiere und wildwachsenden Pflanzen der engeren Heimat zu vermitteln und zu vertiefen.

Bei Straßenfesten, Jubiläen, verkaufsoffenen



Gemeinsam gegen den Mähtod!

Wir, die Firma KRONE, beschäftigen uns seit nun mehr als 50 Jahren mit der Mähtechnik und damit auch mit dem „Mähtot“. Eine hundertprozentige Lösung gibt es leider bisher nicht, daher geht es nur, wenn **alle Beteiligten an einem Strang ziehen**. Die Hubertus Sirene zur Wildrettung kann zur ersten Vergrämung beitragen, allerdings wird diese niemals die **Kommunikation zwischen Landwirten, Dienstleistern und Jägerschaft** ersetzen, da ein Absuchen der Flächen alternativlos ist. Auch die Wahl der richtigen Mähstrategie ist von entscheidender Bedeutung.

Lasst uns gemeinsam präventiv handeln!

Jagdhornblasen und jagdliches Schießen



Foto: LjN

Tradition mit Signalwirkung

Das Jagdhornblasen hat eine lange Tradition und wird nach wie vor von der Jägerschaft gepflegt. Es ist ein elementarer Bestandteil von Jagdgesellschaften und trägt darüber hinaus dazu bei, das Bild der Jägerinnen und Jäger in der Öffentlichkeit positiv zu prägen.

Das Jagdhorn als Instrument hat seine Anfänge in uralten Zeiten in Form von Tierhörnern. Im Zuge des Beginns der Herstellung und Bearbeitung von Metallen begann man später, Jagdhörner aus Bronze, Silber und aus Gold herzustellen. Das im 17. und 18.

Jahrhundert bei der Parforcejagd übliche große gewundene Horn ist auch heute wieder gebräuchlich. Das in der herkömmlichen Jagd meist verwendete kleinere Fürst-Pless-Horn wurde von Oberstjägermeister Fürst von Pleß um 1880 erstmalig eingesetzt und hat sich als Signalthorn etabliert.

Die Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. fördert die Tradition des Jagdhornblasens in vielfältiger Weise durch Landeswettbewerbe und Workshops.

www.ljn.de/wild-und-jagd/jagdhornblasen



Foto: LjN

ANSCHÜTZ 1782

**DER PRÄZISION VERPFLICHTET
- SEIT 1856 -**

Erhältlich in den Kalibern

.243 Win. | 6.5 Creedmoor

.308 Win. | .30-06

8x57 IS | 9,3x62

ANSCHÜTZ

EINFACH EINS WERDEN.

www.anschutz-sport.com

Sicherer Waffengebrauch

Der sichere Umgang mit der Waffe ist eine notwendige Voraussetzung für die Ausübung der Jagd. Beim jagdlichen Übungsschießen werden der Gebrauch der Jagdwaffen (Büchsen, Flinten, Kurzwaffen) und die Treffsicherheit regelmäßig trainiert und verbessert. Der Jäger muss sein Handwerkszeug dauerhaft so gut beherrschen, dass die öffentlichen Sicherheitsinteressen und die Tierschutzanforderungen voll erfüllt werden. Darum muss er ein absolutes und umfassendes Verständnis für die Funktionen und den Umgang mit seinen Jagdwaffen entwickeln – auch um seine eigenen Möglichkeiten und Grenzen besser einschätzen zu können.

Das jagdliche Schießen gliedert sich in Ausbildungs-, Übungs-, Leistungs- und Vergleichsschießen. Das beim Ausbildungsschießen angeeignete Wissen und die erworbenen Fähigkeiten werden am Ende der Ausbildung geprüft. Das Ausbildungsschießen dient dazu, den Jagdscheinanwärtern den Umgang mit Waffe und Munition unter



Foto: DJV

besonderer Berücksichtigung des Sicherheitsaspektes zu vermitteln.

Im Gebiet der LjN stehen eine Reihe von Schießständen zur Verfügung, die von den Betreibern der Anlagen nach neuesten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxis

ausgestattet sind. Nähere Informationen und die entsprechenden Kontaktadressen finden Sie unter

www.ljn.de/wild-und-jagd/jagdliches-schiessen



ROEDALE



**SILENCE
MADE IN
GERMANY**

WWW.ROEDALE.DE

Junge Jägerinnen und Jäger



Junge Jäger

Die AG Junge Jäger Niedersachsen arbeitet daran, das Vereinsleben für junge Mitglieder der Landesjägerschaft attraktiver zu gestalten. Sie entwickelt neue Aktivitäten für junge Jäger, die Lust machen, sich im Verband zu engagieren und die Zukunft der Landesjägerschaft mitzugestalten.

Als Teil des Verbands vertreten sie die Interessen und Wünsche der Jungen Jäger in den entsprechenden Gremien und fördern somit die Identifikation mit den Gesamtverbänden DJV und LjN. Mit speziell von jungen Jägerinnen und Jägern durchgeführten Veranstaltungen und Aktionen stärken sie das Auftreten der Jungen Jäger in der Jägerschaft und in der Öffentlichkeit. Sie treten aktiv mit Jugendorganisationen anderer Interessenverbände in Kontakt und suchen die Diskussion. Als kompetenter Ansprechpartner für jagdlich interessierte junge Menschen stehen sie ihnen auf dem Weg zur Jägerprüfung und darüber hinaus beratend zur Seite.

Weitere Informationen:
www.junge-jaeger-ljn.de

Jägerinnenforum

Das Jägerinnenforum ist eine Plattform für den jagdlichen Informations- und Erfahrungsaustausch in den verschiedenen jagdlichen Bereichen speziell für Jägerinnen. Gemeinsam wollen wir den Erhalt von Jagd, Brauchtum und Natur stärken, Verantwortung für waidgerechtes Jagen übernehmen und bei der nichtjagenden Bevölkerung das Interesse an den Zusammenhängen der Jagd wecken und fördern. Das Jägerinnenforum ist darüber hinaus ein Netzwerk für Veranstaltungen, Fortbildungen, Exkursionen sowie soziales Engagement. Sie wollen sich aktiv im Jägerinnenforum engagieren oder haben Fragen an uns?

Schicken Sie uns eine E-Mail an jaegerinnenforum@ljn.de oder informieren Sie sich unter: www.ljn.de/ueber-uns/jaegerinnenforum



Foto: LjN

Spürnase, treu, verlässlich, bester Freund des Jägers. Typisch VGH.

Jeder dritte Jäger in Niedersachsen ist bei der VGH versichert. Im Jägerbundesland Nr.1 ist das ein echter Vertrauensbeweis. Damit die Jagd für Sie immer eine der schönsten Sachen der Welt bleibt, bieten wir Ihnen mit der VGH Jagd Haftpflichtversicherung einen umfassenden Schutz im Schadenfall – und das für Mitglieder der Landesjägerschaft (LJN) schon ab einem Beitrag von 39,50 €* pro Jagdjahr. Denn schließlich kann es jedem mal passieren, dass der Hund sich im Eifer des



Gefechts am Geflügel des Nachbarn vergreift oder der Hochsitz versehentlich nicht ordnungsgemäß gesichert war. Auch an alle anderen Unwahrscheinlichkeiten haben wir gedacht. Von den Risiken durch Waffengebrauch bis hin zu Produkt Risiken bei der Abgabe von Jagderzeugnissen. Durch verschiedene



erweiterte Absicherungen können Sie den Schutz bei uns komplett machen. Etwa durch eine Sportwaffen- oder eine Rechtsschutz-



versicherung. Was für Sie als Jäger relevant ist, wittern wir schon von Weitem durch unsere langjährige Kooperation mit der Landesjägerschaft Niedersachsen. (Falls Sie es noch nicht wussten: Traditionell bekommen alle Mitglieder der LJN, und das sind immerhin 85 % der aktiven Jäger in Niedersachsen, ihre Jagdhunde-Unfallversicherung gratis. Pfote drauf.) Mehr Informationen erhalten Sie unter www.vgh.de/jagd oder bei Ihrem VGH Vertreter vor Ort. Und nun wünschen wir Ihnen Waidmannsheil und eine sichere Jagd!

*Für ein Jagdjahr, jährliche Zahlweise, LSV, 3 Jahre Vertragslaufzeit, Versicherungssumme 7,5 Mio. €, Mitgliedschaft in der LJN.

 Finanzgruppe

fair versichert
VGH 

Mitglied in der LjN



Foto: Sven-Erik Arndt

Teil einer starken Gemeinschaft

Die Mitgliedschaft in der Landesjägerschaft ist eine Doppelmitgliedschaft: Sie werden Mitglied der örtlichen Kreisjägerschaft Ihres Wohnortes und damit automatisch Mitglied in der Landesjägerschaft. Als Mitglied werden Sie Teil einer engagierten Gemeinschaft, die sich für Natur, Wild und Jagd in Niedersachsen einsetzt. Sie nehmen am Verbandsleben der Jägerinnen und Jäger teil und genießen eine Reihe von Vorteilen, die wir Ihnen weiter unten vorstellen.

Ihre Vorteile

Als LjN-Mitglied haben Sie Anspruch auf eine telefonische, kostenfreie juristische Erstauskunft durch unseren Justitiar.

Mit unseren Kooperationspartnern aus den verschiedensten Bereichen des jagdpraktischen Alltags haben wir Rahmenabkommen geschlossen, durch die Sie – bei Vorlage Ihrer LjN-Mitgliedsnummer – in den Genuss von Sonderkonditionen gelangen.

Günstige Jagdhaftpflichtversicherungen über die VGH Versicherungen oder diverse Produkte für den jagdlichen Einsatz der Firma Grube KG sind zwei Beispiele hierfür.

Unsere Mitglieder erhalten darüber hinaus regelmäßig einen Newsletter mit neuesten Informationen aus dem Jagdgeschehen.



Mit Sicherheit gut aufgehoben.



**HARTMANN
TRESORE**

www.hartmann-tresore.de

Waffenschränke und Tresore

**Mit Sicherheit
der Platzhirsch.**

Mitglied werden

ist ganz einfach: Den Aufnahmeantrag der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. zum Herunterladen finden Sie unter www.ljn.de/ueber-uns/mitglied-werden





Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover

Telefon 0511 53043-0
Fax 0511 53043-29

info@ljn.de
www.ljn.de

www.facebook.com/LJNds
www.instagram.com/ljn_landesjaegerschaft
www.wildtiermanagement.com
www.wolfsmonitoring.com
www.jagdhundewesen-nds.de
www.wildpflanzen-niedersachsen.de

